

Rundbrief 1/2009



Verband | Biologie, Biowissenschaften
& Biomedizin in Deutschland

Geschäftsstelle Berlin ~ Luisenstraße 58/59 ~ 10117 Berlin ~ 030/27891916 ~ kerstin.elbing@vbio.de ~ www.vbio.de

1. Aus der Arbeit des VBIO:

Dauerbrenner wissenschaftliche Tierversuche

EU-Directive 86/609: Die Kommission der Europäischen Union hat im November letzten Jahres einen Entwurf für eine Richtlinie zum Schutz der für wissenschaftliche Zwecke verwendeten Tiere veröffentlicht. Der VBIO hatte – ebenso wie einige seiner Mitgliedsgesellschaften - Stellung zu den vorgeschlagenen Regelungen genommen. Über den Jahreswechsel kam Bewegung in das Verfahren: Bis zum Ende der Legislaturperiode verbleibt für das endgültige Anhörungs- und Beschlussverfahren nurmehr ein sehr schmales Zeitfenster. Wesentliche Teile der Debatte werden wohl in die heiße Phase des Europa-Wahlkampfes fallen. Der VBIO und etliche seiner betroffenen Mitgliedsgesellschaften haben zwischenzeitlich ihrer Sorge Ausdruck verliehen, dass angesichts dieser Rahmenbedingungen eine sachgerechte Debatte über den Schutz der für wissenschaftliche Zwecke verwendeten Tiere kaum möglich sein wird.

Initiative Taxonomie

Die Initiative Taxonomie startete Anfang 2007 mit der Forderung nach Einrichtung von 10 Stiftungsprofessuren. Sie hat mittlerweile über 800 persönliche und 19 institutionelle Unterstützer, die die gesamte Bandbreite der Organismen repräsentieren. Die Forderungen der Initiative Taxonomie wurden an verschiedene Entscheidungsträger weitergeleitet. Die schriftlichen Rückmeldungen aus Bundesministerien, Parteien, Länderministerien etc. sind unter www.taxonomie-initiative.de dokumentiert.

Auf Einladung des VBIO trafen sich am 8. Dezember erstmals Vertreter der Institutionen, die die Initiative Taxonomie unterstützen, um Bilanz zu ziehen und über das weitere Vorgehen zu beraten. Zukünftig wird es darum gehen, die Initiative auf weitere Standbeine zu stellen. Diskutiert wurden dabei unter anderem der Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit sowie die Möglichkeiten der Weiterbildung.

VBIO und ECBA

Der VBIO ist Mitglied der European Countries Biologist Association (ECBA). Die ECBA wurde 1975 vom vdbiol mit gegründet und versteht sich als europäischer Zusammenschluss (Dachverband) der nationalen Biologenverbände. Derzeit wird die Ausweitung der bisher eher west- und mitteleuropäisch ausgerichteten Organisation auf Osteuropa angestrebt. Als „Referent ECBA“ pflegt Prof. Hans Dieter Frey aus Tübingen die Verbindung des VBIO zur ECBA. Die ECBA vergibt den Titel „European Professional Biologist -EuroProBiol“, der Ausdruck ist für die gegenseitige Anerkennung von nationalen Qualifikationen im Bereich der Biologie. Dabei werden nicht nur die akademischen Studienabschlüsse einbezogen, sondern auch die Berufspraxis in einem bio-relevanten Beruf. Als Berufstitel bündelt er die Diversität akademischer Bioberufe und soll zu einer Corporate Identity berufstätiger Biologen beitragen. In den Staaten Europas, in denen die Niederlassung von Biologen über eine entsprechende Kammer erfolgt, ist ein solcher europäischer Titel Voraussetzung für eine Zulassung. In Deutschland können Biologen mit mind. 3-jähriger Berufser-

fahrung als Mitglieder des VBIO den EuroProBiol gegen eine Gebühr für jeweils 5 Jahre beantragen (Weitere Informationen: www.europrobiol.eu)

Der VBIO freut sich auf Ihre Rückmeldungen!

- Beispielsammlung
Wie bereits im VBIO-Rundbrief 5/09 angekündigt, hat der Beirat des VBIO eine Sammlung gut aufbereiteter Beispiele angeregt, die exemplarisch deutlich machen, wie die Grundlagenforschung mit Tierversuchen zu wichtigen medizinischen Erfolgen geführt hat. Beispielsammlung soll mittelfristig als Argumentationshilfe verwandt werden.
Bitte beteiligen auch Sie sich an der Sammlung von Beispielen und senden Sie an das Ressort „Wissenschaft und Gesellschaft“. Ansprechpartner im Beirat ist Herr Dr. H. Brandstetter.
- Aktivitäten im Darwinjahr:
Wir freuen uns über Informationen zu den Planungen ihrer Fachgesellschaft!
(info@vbio.de)
- Arbeitskreis Biomedizin
Der Arbeitskreis Biomedizin des ehemaligen vdbiol soll wieder belebt werden! Interessenten wenden sich bitte an die Geschäftsstellen bzw. an Herrn Prof. Dr. Klaus P. Bader, Institut für Biomedizin & Umweltconsulting (IFBUC), Tel. 0521 989 21 70, k.bader@uni-bielefeld.de

2. Weiteres:

Umfrage

Das International Center for Advanced Studies in Health Sciences and Services ICAS der Universität Ulm plant derzeit einen multiprofessionellen, internationalen Studiengang "Advanced Oncology", der sich insbesondere auch an Biologen in der onkologischen Forschung richtet. Um den Bedarf zu spezifizieren, wird noch bis Anfang März ein Online-Survey durchgeführt. Die Umfrage ist auf der Seite www.soon-community.de/ICAS zu finden und steht zu Ihrer Prüfung bereit.

Infos: Dr. Marcel Sailer, Medical Faculty, Head Division of Advanced Training and International Relations International Center for Advanced Studies in Health Sciences and Services ICAS [marcel.sailer@uni-ulm.de]

Vifabio

Mittlerweile wurden weitere Kataloge und Datenbanken in den Virtuellen Katalog (<http://www.vifabio.de/servlet/Top/searchadvanced>) eingebunden: So etwa die bibliographische Datenbank BioLIS (Biologische Literatur-Information Senckenberg), die biologische Zeitschriftenliteratur aus Deutschland, Oesterreich und der Schweiz aus dem Zeitraum 1970 bis 1996 nachweist und eine Ergänzung zu Biological Abstracts darstellt.

Der Katalog des Sondersammelgebiets "Küsten- und Hochseefischerei" der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg (SUB Hamburg) ergänzt mit Daten zu wissenschaftlichen Publikationen über Fang und Produktion sowie die Biologie von Fischen und anderen nutzbaren Organismen der Hochsee und der Meeresküsten insbesondere das Angebot an zoologischen Publikationen. Neu in den Virtuellen Katalog eingebunden ist ein Fachausschnitt der Hessischen Bibliographie. In diesem Fachausschnitt ist biologische Literatur mit Bezug zu Hessen ab dem Berichtsjahr 1977 nachgewiesen. Zukünftig sollen in vifabio weitere Landes- und Regionalbibliographien folgen, um die Auffindbarkeit der biogeographischen Literatur mit Bezügen zu Teilen Deutschlands zu verbessern. Sie finden die Hessische Bibliographie unter "Landes-/Regional-Bibliographien" (rechts neben der Suchmaske); klicken Sie die Checkbox an, um die Bibliographie in ihre Suche einzubeziehen.

"ESFR/INSTRUCT"

im Rahmen der europäischen Maßnahmen zur Verbesserung der Forschungsinfrastruktur ("ESFRI" [www.http://cordis.europa.eu/esfri/](http://cordis.europa.eu/esfri/)) hat die Initiative INSTRUCT ([www.http://www.instruct-fp7.eu](http://www.instruct-fp7.eu)) ein Projekt zur Strukturbiologie initiiert, in dessen Rahmen nationale Nutzergruppen zu organisieren sind.

Ein erstes Treffen, bei dem die Anforderungen, die zukünftigen Entwicklungen und der Zugang zu den entsprechenden Einrichtungen diskutiert und organisatorische Fragen geklärt werden sollen, ist für den 18. Februar ab 10:30 Uhr in der Berlin-Brandenburgischen Akademie in Berlin geplant. Eine Teilnahme an dem Treffen ist auch für Arbeitsgruppen interessant, die bislang noch nicht strukturbiologisch arbeiten. Näheres siehe unter <http://www.biochem.mpg.de/en/rd/instruct/>

Das Wissenschaftsjahr 09

im Jahr 2009 will das Wissenschaftsjahr die Bürgerinnen und Bürger einladen, auf Reisen zu gehen, auf eine „Forschungsexpedition Deutschland“. Zu seinem runden Geburtstag – es ist das zehnte Wissenschaftsjahr – widmet es sich dabei der Forschung in ihrer ganzen Bandbreite, über alle Grenzen von Fächern und Disziplinen hinweg. Im Jahr der Jubiläen – Deutschland feiert 60 Jahre Bundesrepublik und 20 Jahre Öffnung der Berliner Mauer – soll die Reise sowohl in die Vergangenheit als auch in die Gegenwart und Zukunft führen und dort die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung für das Leben der Bürgerinnen und Bürger erkunden. Zeigen Sie mit uns gemeinsam, was Wissenschaft und Forschung in den letzten 60 Jahren in Deutschland bewegt haben und in Zukunft noch bewegen können. Werden Sie Partner des Wissenschaftsjahres 2009 – Forschungsexpedition Deutschland.

Eine Besonderheit des Jahres 2009 wird der Ausstellungszug „Expedition Zukunft“ mit einer von der Max-Planck-Gesellschaft koordinierten Ausstellung der deutschen Wissenschaft sein. Damit möchte die Wissenschaft ganz nah zu ihren Partnern vor Ort kommen. Wie schon in den vorausgegangenen neun Jahren kann auch das Wissenschaftsjahr 2009 nur dann ein Erfolg werden, wenn die zahlreichen Partner in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur es tragen und gestalten. Wenn Sie an einer Partnerschaft interessiert sind und womöglich sogar schon Veranstaltungen geplant haben, tragen Sie sich doch gleich unter www.forschungsexpedition.de ein. Dort werden Sie auch regelmäßig neue Informationen finden.

3. Aus den Fachgesellschaften:

Deutsche Botanische Gesellschaft, Sektion Phykologie

„Alge des Jahres 2009“: *Emiliana huxleyi* - ein Algenzweig, der auf das weltweite Klima wirkt
Algenforscher der Deutschen Botanischen Gesellschaft wählen *Emiliana huxleyi* zur Alge des Jahres, um sie als einen Schlüsselorganismus der Erde zu würdigen.

„Wegen ihrer weltweiten Bedeutung wurde *Emiliana* in das Sequenzierungs-Programm am *Joint Genome Institute* in Kalifornien aufgenommen, wo ihr Erbgut nun entschlüsselt wird“, erklärt Professor Dr. Peter Kroth, Vorsitzender der Sektion Phykologie in der Deutschen Botanischen Gesellschaft. Mit dem genetischen Bauplan der Alge wollen die Forscher eine Basis schaffen, um den globalen Kohlenstoffkreislauf zu ergründen.

Außerdem interessiert sie, wie die Algen so komplizierte Strukturen wie die als Coccolithen bezeichneten Kalkplättchen herstellen und an ihrer Oberfläche befestigen. Von diesen Ergebnissen erhoffen sich auch Bio- und Nanotechniker der Industrie Ideen für neue Anwendungen.

Mehr unter: <http://www.dbg-phykologie.de/pages/22PressemitteilungAlgeJahr2009.html#Anchor-Ansprechpartne-52377>



Abbildung: Kalkplättchen bedecken *Emiliana huxleyi*.
Die für jede Kalkalge typische Form dieser Plättchen ist nur in rasterelektronenmikroskopischen Aufnahmen wie hier zu erkennen.
Foto: Dr. Björn Rost, Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung

Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie

Pressemitteilung vom 15. Januar 2009:

Laborreform bedroht Existenz von endokrinologischen Fachpraxen - Therapiequalität bei hormonell bedingten Erkrankungen gefährdet

Leiden Menschen an hormonellen Störungen ist die exakte Untersuchung der Werte im Labor wichtiger Bestandteil einer erfolgreichen Therapie. Die Qualität der Laboruntersuchungen ist jedoch durch die sogenannte Laborreform 2009 gefährdet, befürchten Experten der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie (DGE). Mehr unter http://www.endokrinologie.net/presse_90115.php

Deutsche Gesellschaft für Immunologie

Neue Herbstschule „Current Concepts in Immunology“ gegründet

Die neu gegründete Akademie für Immunologie in der Deutsche Gesellschaft für Immunologie hat sich entschlossen, neben der *Ettal Spring School of Immunology* ein weiteres Ausbildungsmodul anzubieten. Das Ausbildungskonzept richtet sich an Einsteiger (auch Quereinsteiger), die nach ihrer naturwissenschaftlichen oder medizinischen Ausbildung eine Promotion in der Immunologie anstreben. Vorrangig soll den Teilnehmern eine umfassende „immunologische Allgemeinbildung“ als unerlässliche Basis für ihre Promotion vermittelt werden.

Die Schule wird allen Teilnehmern grundlegende aber auch kontroverse Konzepte der Immunologie vermitteln und auch wichtige immunologische Erkrankungen diskutieren. Die Seminare konzentrieren sich dabei auf Schwerpunkte, wie die Organisation und Evolution des Immunsystems, die genetische Grundlage der Bildung des Immunrepertoires, die Erkennung von Eigen- und Fremdantigenen, die Entwicklung und Selektion von Lymphozyten, die Aktivierungs- und Effektormechanismen von Immunzellen und die Kommunikation und Kooperation im Immunsystem.

Das Motto der Herbstschule ist daher: „*Immunologische Konzepte statt systematische Einzelfakten, mehr Fragen als Antworten, mehr Widersprüche als Dogmen*“. So soll ein übergeordnetes Verständnis für Zusammenhänge, Abläufe und Wechselwirkungen im Immunsystem erlangt werden. Mehr unter: <http://www.immunologie.de/AKTUELLES/AKTUELLES.htm>

Deutsche Ornithologen-Gesellschaft

Deutsche Ornithologen-Gesellschaft zeichnet Spitzenforschung aus

Anlässlich Ihrer 141. Jahresversammlung verlieh die Deutsche Ornithologen-Gesellschaft die folgenden Preise:

Den **Ornithologen-Preis** erhielt der schwedische Vogelzugforscher **Prof. Dr. Thomas Alerstam** von der Universität Lund für seine zahlreichen Arbeiten zu den Grundlagen des Vogelzuges. Bahnbrechend waren seine Arbeiten zu den evolutiven Grundlagen von verschiedenen Zugstrategien.

Den **Hans-Löhrli Preis** erhielt **Prof. Dr. Christoph Randler** für seine Arbeiten zu verhaltensökologischen Aspekten der Hybridisierung von Vogelarten. Neben Erkenntnissen für die Grundlagenforschung haben seine Ergebnisse auch weit reichende angewandte Bedeutung. So fand er z.B. heraus, dass bei Gänsen faunenfremde Arten eher zur Hybridisierung neigen, während bei den Enten Hybride in erster Linie bei einheimischen Arten vorkommen.

Aus dem **Stresemann-Fonds** erhalten die beiden Doktorandinnen **Cosima Tegetmeyer und Nina Seifert** eine dreijährige Förderung für das Projekt "Habitat- und Gefährdungsanalyse als Grundlage für Empfehlungen zum Schutz des Seggenrohrsängers (*Acrocephalus paludicola*) und der Zwergralle (*Porzana pusilla*) im Überwinterungsgebiet Djoudj (Senegal)", zwei in ihrem europäischen Bestand hochgradig gefährdete Zugvogelarten.

Den **Maria Koepcke-Preis** der Projektgruppe "Ornithologische Sammlungen" erhielt **Dr. Albrecht Manegold** für seine Verdienste um die Klärung der Großgruppensystematik der Vögel anhand morphologischer Merkmale. Mit seinen Untersuchungen zum Knochenbau von Sperlingsvögeln gelang ihm, zahlreiche neue Merkmalskomplexe zu beschreiben, die zu einer Klärung von Verwandtschaftsbeziehungen innerhalb bestimmter Singvogelgruppen herangezogen werden können. Damit war es auch möglich, ausgestorbene Vertreter der Sperlingsvögel heutigen Gruppen zuzuordnen. Mehr lesen Sie unter <http://www.do-g.de/german/main.htm> (>>> Preise)

Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft

Pflanzenschutz und Pflanzengesundheit in Europa



Die Produktion von Nutzpflanzen für verschiedenste Verwendungszwecke steht vor enormen Herausforderungen: ein sich ausweitender globaler Markt und Wettbewerb zwischen Pflanzen, die als Nahrungsmittel benötigt werden, und Non-Food-Rohstoffen oder Pflanzen, die für die Energiegewinnung eingesetzt werden, erfordern einen wesentlichen Fortschritt bei der Produktivität von Pflanzenbausystemen. Eine Steigerung der Produktivität pflanzlicher Produktion muss gleichzeitig auf immer geringer werdenden Flächen erfolgen. Klimatische Veränderungen können noch zusätzlich an

Problemstandorten zur Verschärfung der Situation beitragen. Wollte man ein Szenario der Landwirtschaft der Zukunft zeichnen, so ist zu befürchten, dass eine geringe Zahl von Hohertragspflanzenarten als Basis für Nahrungsmittel und pflanzliche Rohstoffe in immer engerem Fruchtwechsel resultiert. Diese Situation beschwört aber größte Probleme herauf, die sich in der Zunahme von Pflanzenkrankheiten, Schädlingen und Umwelt-bedingten Schädigungen zeigen und unzweifelhaft begrenzend für den Ertrag sein werden. Ein phytomedizinischer Ansatz ist die züchterische Verbesserung von Pflanzensorten mit dem Ziel ihrer Anpassung an die veränderten Rahmenbedingungen. Moderne, biotechnologische Methoden können hier neue Impulse geben und die herkömmlichen Ansätze unterstützen.

Sorten, deren Qualität-bestimmendes Merkmal die Toleranz oder Resistenz gegen biotische oder abiotische Schadensursachen ist, bekommen ihre Chance. Wohin soll sich die Forschung unmittelbar in den nächsten Jahren ausrichten? Welche Anbausysteme sind besonders gefährdet und aus welchem Potential können wir schöpfen, um gut aufgestellt in die Zukunft zu gehen? Diesen Fragen stellt sich das 3. Internationale Symposium „Pflanzenschutz und Pflanzengesundheit in Europa“ der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V. mit dem Fokus „Crop Plant Resistance to Biotic and Abiotic Factors: Current Potential and Future Demands“ (14.-16. Mai 2009, www.dpg-bcpc-symposium.de). Es werden mehr als 100 Fachleute aus den Bereichen Pflanzenproduktion, Pflanzenzüchtung, Biotechnologie und Pflanzenschutz Deutschlands und des europäischen Auslands erwartet, um Lösungsansätze in Vorträgen, Postern und Workshops zu diskutieren. Die Veranstaltung wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziell unterstützt und die Ergebnisse in einem Tagungsband der Reihe „Spectrum Phytomedizin“ veröffentlicht. (FF)

Deutsche Gesellschaft für Humangenetik

Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Humangenetik (GfH) e.V. zum Gesetzentwurf der Bundesregierung Gesetz über genetische Untersuchungen bei Menschen anlässlich der vom Ausschuss für Gesundheit des Deutschen Bundestages durchgeführten öffentlichen Anhörung am 21.01.2009:

Die Deutsche Gesellschaft für Humangenetik (GfH) e.V. befürwortet das geplante Gendiagnostikgesetz und ist bereit, die Umsetzung aktiv mit zu gestalten. Im Verlauf des Gesetzgebungsverfahrens wurde deutlich, dass die inhaltlichen Anliegen der Vertreter des Faches Humangenetik prinzipiell berücksichtigt und mit dem Gesetz auch realisiert werden sollen. Trotz dieser grundsätzlichen Übereinstimmung sind jedoch eine Reihe von Regelungen bisher nicht darauf ausgerichtet, dass Menschen und ihre Familienangehörigen mit genetisch bedingten Erkrankungen auch weiterhin qualitätsgerecht betreut werden können. Wir halten es deshalb für erforderlich, insbesondere die Regelungen zum Arztvorbehalt (§ 7), zur Genetischen Beratung (§ 10), zur Verwendung und Vernichtung genetischer Proben und Ergebnisse (§ 12 und § 13) sowie zur Zusammensetzung und Richtlinienkompetenz der Gendiagnostikkommission (§ 23) aus folgenden Gründen zu überarbeiten

Die §§ 7 und 10 zum Arztvorbehalt und zur Genetischen Beratung zielen darauf ab, unseriöse Angebote an Patienten zu verhindern. Sie bedeuten aber auch die Öffnung der genetischen Diagnostik und Beratung für alle Ärzte (auch ohne humangenetische Qualifikation nach der Ärztlichen Weiterbildungsordnung), und zwar für a) diagnostische (kurative) genetische Untersuchungen, b) prädiktive („vorhersagende“) genetische Untersuchungen und c) pränatale (vorgeburtliche) genetische Untersuchungen. Die 5-jährige Weiterbildung mit Prüfung zum Fachhumangenetiker/-in (GfH) ist für den Bereich der humangenetischen Diagnostik vergleichbar mit der Weiterbildung der Fachärzte für Humangenetik. Deshalb sollte es möglich sein, die Durchführung und Beurteilung genetischer Untersuchungen an FachhumangenetikerInnen (GfH) zu delegieren.

Mehr unter: http://www.gfhev.de/de/startseite_news/2009_GfH_Stellungnahme_GenDG.pdf

Deutsche Zoologische Gesellschaft

Die 102. Jahrestagung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft findet vom 25. – 28. September 2009 in Regensburg statt. Tagungshöhepunkte liegen im Darwinjahr natürlich im Bereich der Evolutionstheorie, so wird *Svante Pääbo* (MPI evol. Anthropologie, Leipzig) den Eröffnungsvortrag "Evolution der Sprache" halten und *Hubert Markl* (Konstanz) mit seinem Vortrag "Charles Darwins Einsichten: Wie Natur und Kultur sich selbst entfalten" die Tagung abschließen. Viele internationale geladene Redner runden das Programm zum Thema Evolution ab. Daneben werden spannende Vorträge der SymposiumsrednerInnen aus acht verschiedenen Fachgruppen die gesamte Breite, Aktualität und Bedeutung der Zoologie genauso widerspiegeln, wie die Tagungsbeiträge aller NachwuchswissenschaftlerInnen.

Ein besonderer Höhepunkte der diesjährigen Tagung ist die Verleihung des Walther Arndt (5000 €) und Horst Wiehe (2000 €) Preises. Beide Preise der DZG werden alle 2 Jahre an herausragende NachwuchswissenschaftlerInnen vergeben, die nicht nur ein Preisgeld erhalten, sondern ihre Arbeiten während der Jahrestagung einem renommierten Publikum vorstellen dürfen.

Die Koordination liegt bei Prof. Dr. Jürgen Heinze, Regensburg. Die Online Registrierung zur Tagung ist bereits möglich, Informationen sind unter <http://www.dzg2009.de/index.html> zu finden.

Der Rathmayer Preis (500 €) wird auch 2009 von der DZG gestiftet und als Sonderpreis beim Wettbewerb Jugend forscht für eine originelle Arbeit aus der Zoologie verliehen.

- Sonstige Veranstaltungen (Workshops, Graduiertentreffen etc.) im Jahr 2009 werden auf der Webseite der DZG www.dzg-ev.de angekündigt.

Gesellschaft für Virologie

Auf ihrer Homepage nimmt die GfV Stellung zu Berichterstattung über die Mitteilung von dreizehn Wissenschaftlern, die Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) und die Wirksamkeit der Impfung gegen humane Papillomviren (HPV) anzweifeln.

<http://www.g-f-v.org/> >>> unter „GfV-Stellungnahmen“)

Gesellschaft für Pflanzenzüchtung

Das Biographische Lexikon zur Geschichte der Pflanzenzüchtung – auch weiterhin eine wichtige Aufgabe der GPZ

Bisher hat die GPZ unter Zuarbeit ihrer AG „Geschichte“ und dem bisherigen Sekretär als Herausgeber drei Folgen (2000, 2002 und 2004) veröffentlicht. In diesen finden sich an die 1400 biographische Beiträge über Persönlichkeiten, die sich im deutschen Sprachraum durch wissenschaftliche, praktische und auch andere Tätigkeit um die Pflanzenzüchtung bei landwirtschaftlichen, gärtnerischen und forstlichen Pflanzenarten verdient gemacht haben. Die Bände fanden in breiten Leserkreisen großes Interesse. Geplant sind Erarbeitung und Druck einer 4. Folge in den Vortr. Pflanzenzüchtg. im kommenden Jahr 2009. Da sich beim Herausgeber inzwischen darüber hinaus mancherlei Ergänzungsbedarf angesammelt hat, ist als zweiter Schritt eine generelle Revision vorgesehen. Die vier Folgen sollen nach entsprechender Überarbeitung zusammengeführt und dann als ein Gesamtwerk allen Interessenten in Form einer DVD preisgünstig verfügbar gemacht werden. Die elektronische Version soll ebenfalls noch vor dem Jahresende 2009 erscheinen.

http://www.gpz-online.de/docs_pdfs/praesidentin2.pdf

Neurowissenschaftliche Gesellschaft



Neurowissenschaften in der gymnasialen Oberstufe 2009

Die Neurowissenschaftliche Gesellschaft e.V. bietet kostenlos bundesweit Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer der gymnasialen Oberstufe an. Interessierte Lehrer sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

<http://nwg.glia.mdc-berlin.de/de/courses/education/2009/>

VAAM/Dechema

DECHEMA und VAAM gründen Gemeinschaftsausschuss Biotransformationen

Die VAAM-Fachgruppe "Biotransformationen" und der DECHEMA-Arbeitsausschuss "Grundlagen der biotechnologischen Stoffproduktion" gründeten am 19. November 2008 auf einer gemeinsamen Sitzung in Frankfurt/M. den "Gemeinschaftsausschuss Biotransformationen". Diese Zusammenarbeit lag nahe: Die wachsende Nachfrage nach ökonomischen, ökoeffizienten und ressourcenschonenden Prozessen in der Chemie-, Pharma-, Energie- und Lebensmittelindustrie erfordert verstärkte Anstrengungen, Forschungsergebnisse in Produkte umzusetzen. An biokatalytischen Verfahren führt dabei kein Weg vorbei, sie bilden die Grundlage der Industriellen Biotechnologie. Das Forschungsgebiet erlebt zur Zeit ein rasantes Wachstum, dem moderne Methoden wie Metagenomanalyse und Protein Engineering große Impulse verleihen. Nicht zuletzt um Deutschlands gute Position in Forschung und Anwendung auszubauen, beschlossen beide Fachgesellschaften, ihre Kräfte zu bündeln. Die großen Überschneidungen der Aktivitäten beider Gremien als auch der Wunsch, die Interessen des Arbeitsgebiets besser und effektiver vertreten zu können, waren weitere Gründe für den Zusammenschluss. Im neuen Gemeinschaftsausschuss sind auch Vertreter der Gesellschaft Deutscher Chemiker und der Gesellschaft für Fettwissenschaften engagiert. Prof. Dr. Christoph Syldatk (TU Karlsruhe), einer der Sprecher der VAAM-Fachgruppe "Biotransformationen", freut sich, dass mit dem Zusammenschluss "Biokatalyse-Forscher aus Universitäten und chemisch-pharmazeutischer Industrie zusammengeführt werden und sich die Qualität der gemeinsamen Veranstaltungen deutlich erhöhen dürfte". Das sieht Prof. Dr. Andreas Liese (TU Hamburg-Harburg), Mitglied im Vorstand der Fachgemeinschaft Biotechnologie der DECHEMA, genauso und erwartet, dass "durch die Bündelung der interdisziplinären Aktivitäten das Thema Biotransformationen nachhaltig unterstützt wird." Beide wurden zu Vorsitzenden des Gemeinschaftsausschusses gewählt.

Schon für das nächste Jahr hat man sich viel vorgenommen: Neben gemeinsamen Fachtagungen sollen besonders junge Forscher durch Sommerschulen und spezielle Symposien für Doktoranden, Habilitanden und Juniorprofessoren gefördert werden. Ein Positionspapier, das gemeinsam mit dem DECHEMA-Arbeitsausschuss Bioprozeßtechnik erarbeitet werden soll, wird die Perspektiven darstellen und Handlungsoptionen für Forschungs- und Wirtschaftspolitik identifizieren.

4. Ausschreibungen

01. Mai 2009:

Der Young Investigator Award der Schering Stiftung

Gemeinsam mit den Biochemischen Gesellschaften Belgiens und der Niederlande vergibt die GBM im Jahr 2009 den Young Investigator Award der Schering Stiftung.

Der Preis wird während der Tagung Signal Transduction and Disease verliehen, die von 27. bis 30. September 2009 in Aachen stattfindet. Er richtet sich an Nachwuchswissenschaftler im Alter von bis zu 40 Jahren. Mit dem Young Investigator Award werden herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Molekular- und Zellbiologie einschließlich der molekularen Medizin ausgezeichnet. Der Preis ist mit 10 000,- Euro dotiert. Mit der Ehrung ist die Einladung zu einem Plenarvortrag auf der Tagung in Aachen verbunden. Formlose Vorschläge für den Preis können bis zum **1. Mai 2009** an Professor Irmgard Sinning, Universität Heidelberg, Biochemie-Zentrum Heidelberg Im Neuenheimer Feld 328, D-69120 Heidelberg, gerichtet werden.

Eigenbewerbungen sind möglich. Eine Mitgliedschaft in der GBM ist keine Voraussetzung für Vorschlag oder Bewerbung. Mehr unter: <http://www.gbm-online.de/start.php>

15. Mai 2009:

Bernhard-Rensch-Preis der Gesellschaft für Biologische Systematik

Der Bernhard-Rensch-Preis der Gesellschaft für Biologische Systematik (GfBS) wird an eine(n) Nachwuchswissenschaftler(in) für eine herausragende Arbeit auf dem Gebiet der Biologischen Systematik vergeben.

http://www.gfbs-home.de/Prizes/Renschpreis_Ausschreibung.html

Elisabeth-Gateff-Preis 2009

Für das Jahr 2009 werden zum 16. Male Doktorandenpreise der Gesellschaft für Genetik ausgeschrieben. Interessierte Wissenschaftler/innen mit herausragenden Promotionsarbeiten (summa cum laude) aus allen Gebieten der Genetik können sich bis zu einem Jahr nach der Promotion direkt bewerben.

http://www.gfgenetik.de/de/doktorandenpreise/doktorandenpreise_details.php?preis_id=27

5. Veranstaltungsankündigungen:

Aufgrund der Vielzahl der Veranstaltungen finden Sie nachfolgend nur eine kleine Auswahl von Veranstaltungen, um deren Ankündigung wir gebeten wurden. Eine ausführliche Veranstaltungsübersicht finden Sie unter www.vbio.de/termine

12.-14. Februar 2009, Göttingen

4. Thementagung der Ethologischen Gesellschaft "Behavior and Evolution"
<http://www.soziobio.uni-goettingen.de/start.html>

12.-14. Februar 2009, Basel

„Kompetenzmodelle und Bildungsstandards: Aufgaben für die naturwissenschaftsdidaktische Forschung“

Die Tagung gilt sowohl bei der Fachsektion Didaktik der Biologie wie auch bei der Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik als Schwerpunkttagung.

Detaillierte Informationen inklusive Anmeldeformular finden Sie unter:

<http://www.ph.fhnw.ch/zntd/index.cfm>



01.-06. März 2009

5. Spring School on Immunology der Deutschen Gesellschaft für Immunologie

http://www.immunologie.de/AKTUELLE_INFO/SpringSchool/index.htm

04.-06. März, Berlin

Tagung „From the Origin of Species to Deep Metazoan Phylogeny“

<http://www.dmp2009.org/>

04. - 07. März, Gießen

52. Symposion der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie

Alle Informationen finden Sie unter www.giessen2009.de

08. - 11. März 2009, Bochum

Jahrestagung der VAAM 2009

www.vaam.de

12.03.2009, Bochum

VAAM - Fachgruppe Wasser/Abwasser:

How dead is dead? - Survival and final inactivation of microorganisms“

www.conventus.de/HDID

17.03.2009, Frankfurt am Main

Biosicherheit - Entwicklung einer nationalen Strategie

gemeinsamer Workshop von VAAM und Dechema:

www.dechema.de/biosicherheit

18. - 21. März 2009, Leipzig

GfV Frühjahrstagung 2009 (19th Annual Meeting of the Society for Virology)

Among the comprehensive topics known from previous meetings, a special emphasis will be put on Immunology of Virus Infections, Neurovirology, and Viral Zoonoses.

www.virology2009.de

19. - 21. März 2009 in Mosbach/Baden

60. Mosbacher Kolloquium: "Molecular and Cellular Mechanisms of Memory"
Die Fähigkeit zur Gedächtnisbildung findet sich bei allen lebenden Organismen, vom Bakterium bis hin zum Menschen. Sie wird das Thema des 60. Mosbacher Kolloquiums der GBM sein.

<http://www.mosbacher-kolloquium.org/>

22.-25. März, Gießen

Jahrestagung der Deutschen Physiologischen Gesellschaft

<http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb11/dpg2009>

24. – 27 März 2009, Konstanz

1st Joint Congress of the Swiss and German Societies of Cell Biology (32nd Annual Meeting of the German Society for Cell Biology) <http://www.zellbiologie2009.de/>

25. - 28. März, Hannover (MHH):

18. Wissenschaftliche Tagung der Gesellschaft für Entwicklungsbiologie

<http://gfe.uni-muenster.de/>

Tagungsprogramm und bestätigte Sprecher (weitere Sprecher werden aus den eingereichten Abstracts ausgewählt)

Epigenetic Gene Regulation, Pluripotency and Self-renewal (25./26. März 2009)

- Ruth Lehmann: Germ cells are forever
- Thomas Laux: News from the niche: stem cell regulation in plants
- Thomas Bosch: Uncovering stemness at the basis of animal evolution: pluripotent stem cells in Hydra
- Yves Barral: Keeping an eternal lineage: Yeast as a model system for stemcell biology
- Günther Reuter: Epigenetic control of germ cell pluripotency in Drosophila
- Janet Rossant: Stem cells and progenitors from the early embryo
- Hitoshi Niwa: Molecular mechanism to maintain pluripotency

Cell Dynamics and Motility (26./27. März 2009)

- Erez Raz: Molecular mechanisms controlling germ cell development in zebrafish
- Thomas Pieler: Germ cell development in Xenopus
- Eli Knust: Cell shape and cell polarity in Drosophila
- Uwe Drescher: Molecular mechanisms of axon guidance in the visual system
- Renate Renkawitz: Formation of FuRMAS leads to local F-actin branching and membrane breakdown during myoblast fusion in Drosophila
- Dietmar Vestweber: Regulation of endothelial cell contacts and leukocyte extravasation
- Mike Levine: Dorsal-ventral patterning thresholds in the Drosophila embryo and heart cell migration in the Ciona tadpole

Organ Development and Disease Models (27. März 2009)

- Markus Affolter: Branching morphogenesis in flies and fish: similarities and differences
- Manfred Frasch: Regulatory interactions during mesodermal cell specification and tissue morphogenesis
- Vincent Christoffels: T-box transcription factors are key regulators of pacemaker and conduction system development
- Ralf Baumeister: C. elegans systems biology approaches to study genetic regulatory networks in development and disease
- Freddy Ratke: Notch signaling in self-renewing tissues and disease
- Hiroyuki Takeda: The medaka mutant identifies a novel gene responsible for human primary ciliary dyskinesia

Models and Mechanisms of Regeneration (27./28. März 2009)

- Thomas Braun: Contribution of multiple autonomous myogenic cell populations to skeletal muscle formation
- Elly Tanaka: Activation of neural stem cells during urodele spinal cord regeneration
- Randy Moon: Wnt Signaling in Regeneration and Regenerative Medicine
- Jonathan Slack: Regeneration of spinal cord and muscle in a vertebrate
- Kiyokazu Agata: Brain regeneration from pluripotent stem cells in planarian

Während der Tagung werden der Cornelia-Harte-Preis, der Otto-Mangold-Preis, der Doktorandenpreis der GfE und ein Posterpreis verliehen. Am Donnerstag, den 26. März 2009, 20.00 hält Hans Schöler den öffentlichen Abendvortrag in deutscher Sprache mit dem Titel "Stammzellen in Wissenschaft und Gesellschaft - Plädoyer für eine verantwortungsvolle Forschung".

29. März – 02. April 2009, Berlin

Proteomic Forum 2009

<http://www.ctw-congress.de/proteomicforum2009/>

1.-3. April 2009, Aachen

20. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Humangenetik.

Tagungspräsident Prof. Dr. Klaus Zerres

<http://www.gfhev.de/de/kongress/anmeldung.htm>

01.-03. April 2009

4th Fabisch-Symposium for Cancer Research and Molecular Cell Biology revolving around TARGETED TUMOR THERAPIES.

The symposium deals with the molecular development of non-carrier-based targeted tumor therapies and their clinical application, with special focus on target recognition, drug design and production, and innovative strategies for improvement.

<http://www.charite.de/fabisch>

02.04.2009 - 04.04.2009, Wittenberg

Frühjahrsakademie 2009 der GfG in Wittenberg:

Evolutionary Genetics - the Impact of Next Generation Sequencing Technologies.

Organisation: Diethard Tautz (MPI für Evolutionsbiologie, Plön) und Wolfgang Stephan (LMU München).

08.-10.5.2009, München-Dornach

Praxisseminar der AGRBM

http://www.agrbm.de/termine/Flyer_Praxisseminar_Muenchen_2009.pdf

14.- 16. Mai 2009, Berlin

Crop Plant Resistance to Biotic and Abiotic Factors: Current Potential and Future Demands

3rd International Symposium on *Plant Protection and Plant Health in Europe*

<http://dpg-bcpc-symposium.de/>

10-14. August, Leiden

Die 11. GfBS-Jahrestagung (zugleich 1st European BioSyst Meeting)

27. - 30. September 2009, Aachen,

Internationales Symposium „Signal Transduction and Disease“ als Gemeinsame Tagung der Biochemischen Gesellschaften von Belgien, den Niederlanden und Deutschland

www.sigtrans-aachen.de.

06.-11. September 2009, Leipzig

Botanikertagung2009

Homepage: www.botanikertagung.de

08.-10. September 2009, Mannheim

DECHEMA – 27. Jahrestagung der Biotechnologen gemeinsam mit:

- ProcessNet-Jahrestagung 2009
- International Workshop on Downstream Processing: Future tools in bioprocess development – μ -scale, high speed, omics and computing (EFB-DSP 2009) organised by EFB Section on Biochemical Engineering Science

<http://events.dechema.de/djb2009>

16. - 19. September 2009, Köln

40. Jahrestagung der Gesellschaft für Genetik.

Mit Plenar- und Parallel-Sitzungen zu allen wichtigen Bereichen der Genetik !

21.-25. September, Kiel

Internationale Tagung der FDdB 2009

Heterogenität erfassen – individuell fördern im Biologieunterricht

Neben diesem Schwerpunktthema können traditionsgemäß Beiträge aller Grundlagen- und Anwendungsbereiche der empirischen Bildungsforschung angemeldet werden. Zudem finden der traditionelle Nachwuchswissenschaftler-Workshop sowie ein Symposium für die Vermittlung zwischen fachdidaktischer Forschung und Schulpraxis statt. Anmeldung von Beiträgen in elektronischer Form bitte bis zum 28. Februar 2009 an FDdB09@ipn.uni-kiel.de. Weitere Informationen:

» [Einladung](http://didaktik-biologie.de/upload/downloads/1228139179.12) <http://didaktik-biologie.de/upload/downloads/1228139179.12>

» [First Call for Papers](http://didaktik-biologie.de/upload/downloads/1227795621.pdf) <http://didaktik-biologie.de/upload/downloads/1227795621.pdf>

29.-31. Oktober 2009, Weimar

12th Joint Meeting of the Signal Transduction Society (STS)

Signal Transduction: Receptors, Mediators and Genes

Der nächste VBIO-Rundbrief wird Anfang April erscheinen.

Bitte senden Sie Informationen, Ankündigungen etc. bis

31. März 2009 (Redaktionsschluss)

an die VBIO-Geschäftsstelle Berlin. Wir freuen uns insbesondere auch über Kritik und Anmerkungen zur Verbesserung dieses Newsletters. Vielen Dank!